

Finnisch-schwedisches Doppelgespann

Autor(en): **Egger, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Finnisch-schwedisches Doppelgespann

Paul Egger

In der Novemberausgabe des vergangenen Jahres berichtete *sonos* über persönliche Erfahrungen einer finnischen Mutter mit ihren zwei gehörlosen Söhnen. Brita Edlund, so ihr Name, präsidiert die finnisch-schwedische Elternvereinigung. Über diese Vereinigung wollten wir mehr wissen und haben mit der Referentin nochmals Kontakt aufgenommen. Sie sandte uns eine witzig illustrierte Broschüre, die über Zweck und Ziel der Elternvereinigung Auskunft gibt.

Der Verband der Eltern hörgeschädigter Kinder, kurz KLVK genannt, ist im Hohen Norden eine landesweite Organisation, die 1963 gegründet wurde und insgesamt 15 Ortsvereine umfasst. Die Kinder der Eltern sind gehörlos oder hörgeschädigt. Dem Verband können aber auch Personen beitreten, welche sich in ihrer Arbeit mit hörgeschädigten Kindern beschäftigen. Je vielseitiger die Mitgliedschaft, um so reicher der Informationsaustausch. Gegenwärtig zählt der KLVK fast 1100 Mitglieder.

Einfluss nehmen und Dokumentation anbieten

Im Verband besteht durch Mitarbeit für jede Familie die Möglichkeit, Einfluss auf die Zukunft ihres hörgeschädigten Kindes zu nehmen. Gemeinsam lässt sich für eine Sache wirkungsvoller arbeiten, auf regionaler wie auf landesweiter Ebene. Dabei gilt es, die Eigenständigkeit jeder Familie zu respektieren und sie ihre Entscheidungen selber treffen zu lassen.

Der KLVK bietet aber Dokumentation an. Als Kanäle dienen u.a. die jeder neuen Mitgliedsfamilie ausgehändigte Mappe "Schlüsselinformation" sowie die sechsmal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift "Nappi". Zudem finden sich im Angebot Kurse in Gebärdensprache.

Erfahrungen austauschen

Die wohl wichtigste Funktion des KLVK liegt im Erfahrungsaustausch anlässlich von Verbandsversammlungen, Vorträgen, Ausflügen. Letztere gestatten den Eltern ein Ausspannen und werden daher besonders geschätzt. Selbstverständlich versteht sich der KLVK auch als Interessenverband, «der die Sache der Familien sowohl auf individueller als auch auf Verbandsebene vertritt. Der Verband erstellt Gutachten, u.a. in Fragen, die einzelne Kinder oder Eltern betreffen, sowie bei Fragen in Bezug auf Kindergarten, Schule und Gesetzgebung. Die besten Erfolge werden durch Kooperation erzielt, und deshalb arbeiten wir auch eng mit den Gesundheitsbehörden und anderen Organisationen für Hörgeschädigte, sowie mit Vereinigungen, die die Interessen der Kinder vertreten, zusammen».

Grosser Vorstand

Zweimal im Jahr finden Verbandsversammlungen mit den üblichen Geschäften statt, verbunden mit Vortrag oder Diskussion zu einem aktuellen Thema. Der Vorstand besteht aus 10 bis 16 Mitgliedern, die alle Eltern hörgeschädigter Kinder sind. Sie repräsentieren vornehmlich die verschiedenen Ortsvereine. Der ehrenamtliche Vorsitzende des Verbandes ist gleichzeitig auch Vorstandsvorsitzender. Der Vorstand ist befugt, ihm unterstehende Ausschüsse einzusetzen, wie zum Beispiel einen Arbeits- oder einen Wirtschaftsausschuss. Eine vollamtliche Sekretärin und eine temporäre Bürohilfe bewältigen die Arbeit auf dem Sekretariat im Valkea Talo in Helsinki. Sie kümmern sich um die praktischen Aufgaben des Verbandes und helfen bei der Redaktion der Zeitschrift "Nappi".

15 Ortsvereine

Insgesamt verfügt Finnland, wie oben erwähnt, über 15 Ortsvereine (14 finnische und 1 finnlandschwedischer), die zusammen eine landesweite Organisation bilden,



Zweck und Ziel der schwedischen Elternvereinigung sind in dieser Broschüre zusammengefasst.



Eltern
höre-
schädigter
Kinder

haben
eigene
Organi-
sation

den Verband der Eltern hörgeschädigter Kinder. Dem Ortsverein obliegt es, Ausflüge, Besichtigungen, Feste, Bazare usw. zu organisieren und so dem Kind zu ermöglichen, andere hörgeschädigte Kinder kennenzulernen und neue Freundschaften zu schliessen. Das bringt auch für Eltern bereichernde Stunden und den wertvollen Erfahrungsaustausch. Über den Ortsverein lässt sich zudem auf Angelegenheiten am Wohnsitz oder in der näheren Umgebung einwirken.

Ausbildungsmöglichkeiten in Finnland

Der finnische Gehörlosenbund bietet seit sieben Jahren den Familien ein "Juniorprojekt" an. Die Familien treffen sich alle vier bis sechs Wochen am Wochenende. Themen wie Kommunikation und Sprache, Audiologie, Kindergarten und Ausbildung, Gebärdensprache stehen auf dem Programm. Volkshochschulen und verschiedene Lehranstalten organisieren öffentliche Gebärdensprachkurse, die Lehrerinnen sind öfters Gehörlose. An der Universität Jyväskylä kann man Gebärdensprache als Muttersprache (für Gehörlose) und als Fremdsprache studieren.

Reiches Angebot in Schweden

In Schweden wiederum fällt das reiche Angebot auf. Man arrangiert Gebärdensprachkurse für Eltern; 240 Stunden verteilt auf 10 Wochen. Die Kinder haben ein eigenes Programm. Die Gebärdensprachlehrer sind immer gehörlos. Öffentliche Kurse, die von einigen Wochen bis zu einem ganzen Jahr dauern, werden auch von verschiedenen Volkshochschulen und Lehnanstalten durchgeführt. Selbst an der Universität Stockholm besteht die Möglichkeit, Gebärdensprache als Muttersprache (für Gehörlose) und als Fremdsprache zu studieren. Der Stundenplan gleicht in Gehörlosenschulen demjenigen der öffentlichen Schulen. An den öffentlichen Schulen ist Schwedisch die erste Fremdsprache, Englisch die zweite, Deutsch oder Französisch die dritte.



Beteiligen
auch Sie sich
an den
Ver-
bands-
akti-
vitäten!

Bodenseeländer-Tagung

Hör(geschädigten)pädagogik

VOEPH

Verein österreichischer Pädagogen bei Hörbehinderten

Internationale Bodenseeländertagung 14. bis 16. April 2004

Hör(geschädigten)pädagogik

Kurhaus Hall in Tirol
Zentrum für Hör- und
Sprachpädagogik Mils

Organisation und Anmeldung

Tagungsleitung und Informationsbüro:
Zentrum für Hör und Sprachpädagogik,
Milser-Heide-Straße 1, A-6068 Mils
Tel: 0043 05223 53323 Fax: 0043 05223 53323-5
E-Mail: office@zentrum-mils.tsn.at

Tagungsgebühren: 100.- Euro
90.- Euro Mitglied im BDH, BBH, BHP, VOEPH
80.- Euro Studierende
35.- Euro Tageskarte
30.- Euro Festabend

Einzahlungen:

RRB Hall/Mils BLZ 36362 Kontonummer: 351 155 18

Zimmer- und Hotelreservierungen:

Bitte entnehmen Sie diese Informationen unserer Homepage.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.botao4.tsn.at